Ziel des organisch-biologischen Landbaues!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **31 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gremium und dort ein Ministerium der Sache unter die Arme greifen will, helfen Sie mit, daß man dort zu unterscheiden versteht, was wirklich hilft und was der Sache mehr schadet. Mit Bitterkeit denken wir an die Zeit und Kraft, die uns von dort abverlangt wird. Und allemal kehren wir mit leeren Händen an die Arbeit zurück.
Wir haben keine besondere Liebe zur Minderheit. Wenn deshalb aus Minderheit einmal Mehrheit werden soll, dann müssen wir uns auf das uns anvertraute Ziel beschränken:

der Gesunheit dienen,

die Leistung steigern,

die Kosten senken.

Ziel des organisch-biologischen Landbaues!

Die folgende kurze Zusammenfassung gibt das Ergebnis einer Gruppenarbeit am Möschberg-Landbaukurs wieder.

1. Der Gesundheit dienen
2. die Leistung der Betriebe steigern
3. die Kosten senken

Gesundheit

Vor allem der Gesundheit des Bodens als Grundlage für den weiteren Kreislauf: gesunde Pflanzen – gesunde Tiere – gesunde Menschen, die der Bauernfamilie selbst und jener Menschen, die von dem leben, was der Bauer erzeugt.
Weiter glauben wir, daß in der ideellen Gesundung der Familie durch ein gemeinsames Arbeits- und Gedankengebiet und einen größeren Zusammenhalt eine große Bedeutung liegt.
Natürlich auch in einer gesunden Umwelt, weil im organisch-biologischen Landbau alle Gifte vermieden werden.

Leistung

Ein gesunder Mensch ist ein leistungsfähiger Mensch. Die größere Leistung des Betriebes resultiert aus gesunden Tieren und Pflanzen und dadurch hohem Ertrag und leistungsstarken Tieren.

Kostensenkung

Durch die Leistungssteigerung und durch die Einsparung von Kosten für Kunstdünger und Spritzmittel und für tierärztliche Behandlungen erfolgt eine Kostensenkung und damit eine Einkommensverbesserung und Existenzsicherung der Bauernfamilie. Letztlich glauben wir auch, daß die organisch-biologische Wirtschaftsweise hilft, der *Landflucht* entgegenzuwirken und so die *Erhaltung und Pflege* unserer schönen Landschaft garantiert.

6. Möschberg-Landbaukurs

eine Erwiderung und Widerlegung der neuerlichen Angriffe auf die organisch-biologische Anbauweise

Dieser fand vom 27. Februar bis 6. März statt. Er wurde aus allen Gegenden Oesterreichs, aus Deutschland und aus der Schweiz von 30 Bäuerinnen und Bauern besucht. Die Morgenstunden galten dem Studium der wissenschaftlichen Grundlagen der organisch-biologischen Anbauweise. Ohne deren Kenntnis würde die Praxis an der Oberfläche hängen bleiben.

Den Auseinandersetzungen darüber folgten die Vorträge junger Betriebsleiter über die Erfahrungen, die sie – ein jeder auf seinem Spezialgebiete – mit dieser Anbauweise in Jahren gemacht haben.

Lehrfahrten vertieften die gewonnenen Erkenntnisse.

Die Zuversicht, die namentlich auch die Schilderung der mit dieser Anbauweise gemachten Erfahrungen bei allen Teilnehmern auslöste, war eine einzige Erwiderung der neuerlichen Angriffe gegen diese Wirtschaftsweise im Radio. Alle die von ihren Gegnern vorgebrachten Argumente gegen sie wurden durch die zahlenmäßig wiedergegebenen Erfahrungen auf allen Gebieten widerlegt. Deshalb können sie der guten Sache nur weiterhelfen.